

Presseinformation

München, den 24. September 2007

Vision der „Clean Mobility“:

TU München befürwortet den Transrapid

Die Technische Universität München sieht im Konzept der Magnetschwebebahn eine umfassend zukunftsfähige Verkehrstechnologie und befürwortet deshalb den Bau des „Transrapid“ von München zum Flughafen.

Wie Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann am Montag in München betonte, überwindet der Transrapid die systemtypischen Grenzen des klassischen Rad-Schiene-Prinzips, was der deutsche Ingenieur Hermann Kemper bereits in seinem Ursprungspatent von 1934 erkannt hatte. „Der Transrapid meistert geräuscharm hohe Geschwindigkeiten, ist verschleißarm und wartungsfreundlich, spursicher und energieeffizient. Er verkörpert damit auch in Ballungszentren alle Anforderungen an ein Verkehrssystem des 21. Jahrhunderts,“ so Herrmann.

Würde sich der Transrapid in seinem Erfinderland durchsetzen, könnten zukünftig auch seine Vorteile auf Trassen mit großer Steigung entwickelt werden: Die Magnetschwebebahn habe im Gegensatz zur herkömmliche Eisenbahn eine starke Steigfähigkeit und verfüge damit über erhebliche Infrastrukturvorteile: weniger Brücken, Tunnels und Landeinschnitte, somit weniger Erdbewegungen beim Trassenbau. Das System sei bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 500 km/h ohne Sicherheitseinbußen wirtschaftlich.

Der Präsident betonte, dass die Technische Universität München aufgrund ihrer umfassenden Expertisen im Ingenieurwesen und in der Werkstoff-Forschung darauf vorbereitet ist, die Weiterentwicklung des Transrapid wissenschaftlich zu begleiten. „Eine deutsche Erfindung muss auch eine deutsche Technologie werden, um sie international überzeugend zu vermarkten und am technischen Fortschritt ständig weiterzuentwickeln“, so Herrmann. „Wenn die Vision der „Clean Mobility“ Realität werden soll, kommt Deutschland am Transrapid nicht vorbei.“

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 400 Professorinnen und Professoren, 8.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 20.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Deutschlands. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

Technische Universität München Presse & Kommunikation 80290 München

| Name | Position | Telefon | Email |
|-----------------------|--------------------------|------------------|-------------------------|
| Dr. Ulrich Marsch | Sprecher des Präsidenten | +49.89.289.22779 | marsch@zv.tum.de |
| Verena Saule, M.A. | PR-Referentin | +49.89.289.22562 | saule@zv.tum.de |
| Tina Heun, Dipl. Soz. | Leitung Weihenstephan | +49.8161.71.5402 | heun@zv.tum.de |
| Astrid Schaumlöffel | Bereich Garching | +49.89.289.12891 | schaumloeffel@zv.tum.de |